

## Projektwoche 2018 Climatechallenge

Tag1:

Wir haben uns um 9:00 Uhr in der HTWG getroffen und sind zu „CO2-freundlichen Orten“ in Konstanz gelaufen.

- Das Ecolar Haus  
Es ist ein Haus, das mehr CO2 produziert als beim Bauen verbraucht wurde. Das Haus steht auf dem Parkplatz der HTWG Konstanz und wurde von 40 Studierenden entwickelt.
- Das Solarboot „Solgenia“  
Das Boot wird durch Sonnenenergie angetrieben und wurde auch von der HTWG entwickelt.
- Der Wochenmarkt auf dem Gebhardsplatz  
Auf dem Markt, der immer mittwochs und samstags ist, gibt es viele Stände mit regionalen, bio und saisonalen Produkten.
- Das Kleiderwerk Konstanz  
Ein Second Hand Laden, der vom Deutschen Roten Kreuz geführt wird.
- Foodsharing in Petershausen  
Die Produkte, die in Supermärkten weggeschmissen würden, da sie am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden können, kommen in Foodsharingregale oder -schränke, aus denen sich jeder kostenlos Lebensmittel holen kann.
- Essbares Konstanz  
Ist eine Fläche mit 14 Beeten, die hinter dem Archäologischen Landesmuseum liegt. Dort kann jeder anpflanzen und ernten.

Zurück an der HTWG haben wir abschließend gepicknickt.

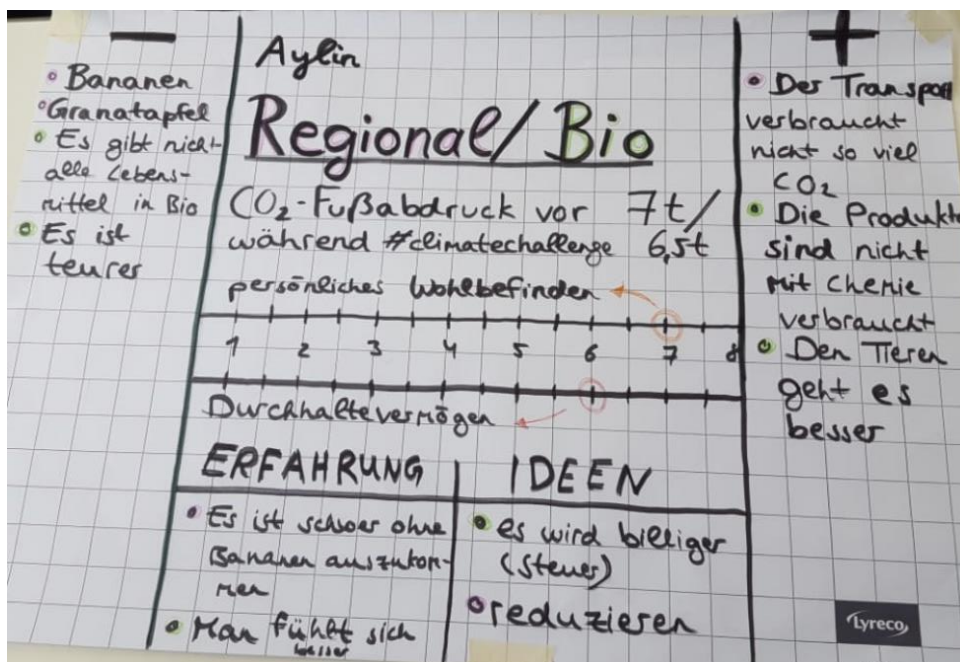
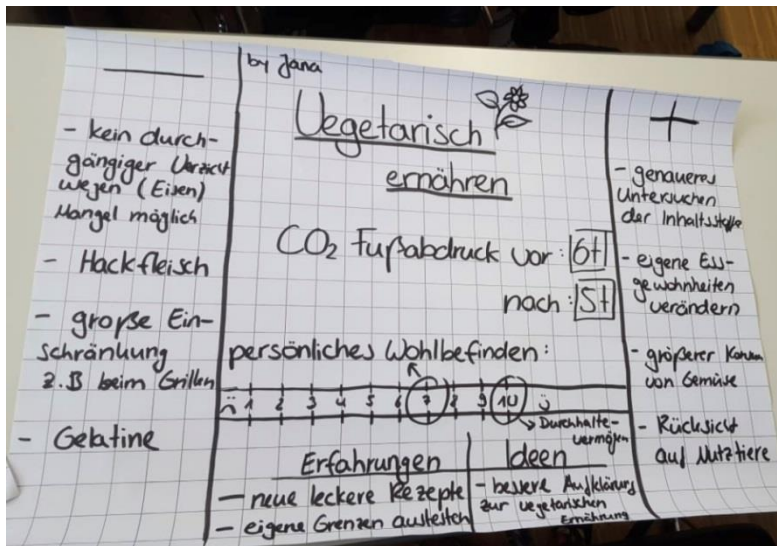


Tag 2:

Wir haben uns wieder um 9:00 Uhr in der HTWG getroffen. Zuerst haben wir ein Plakat über unsere Climachallenge gemacht und haben diese dann in Gruppen gegenseitig präsentiert.

Danach haben wir uns wieder in Gruppen aufgeteilt. Meine Gruppe hat gerechnet, wie viel CO<sub>2</sub> das Menssaessen im AvH verbraucht. Wir haben das mit drei Gerichten ausprobiert.

Die anderen Gruppen haben geschaut, wo sie in Konstanz Mängel finden, sind dort hingelaufen oder gefahren und haben Fotos gemacht. Diese haben sie dann in den Konstanzer Mängelmelder eingetragen.





Tag2:

Wir haben uns wieder um 9:00 Uhr im AvH getroffen und unser Interview weiter vorbereitet. Wir haben zwei Gruppen gebildet, besprochen, wer aus unserer Gruppe das Interview führt und die Fragen analysiert. Als Fr. Hertz dann kam, hat zuerst Isabelle aus der anderen Gruppe interviewt und dann Lucas aus unserer Gruppe. Fr. Hertz war sehr freundlich und hat alle Fragen beantwortet. Zum Schluss hat sie noch ein paar Fragen gestellt und ein Feedback gegeben. Als nächstes hat Hr. Bänninger noch ein Feedback gegeben und zum Schluss haben wir Schüler den beiden Interviewern noch eine Rückmeldung gegeben. Fr. Hertz hat dann noch ein Geschenk bekommen und dann war dieses Projekt zu Ende.

